

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Theaterzettel. 1796-1939 1882**

13.5.1882

Festhalle Karlsruhe.

Samstag, den 13. Mai 1882.

## Humoristische Aufführung

zum Besten der

„Genossenschaft deutscher Bühnen-Angehöriger“.

Veranstaltet von den

Mitgliedern des Grossh. Hoftheaters.

Herr Schilling.

Stionne

## I. Teil.

Ouverture zu „Pique-Dame“ von **F. v. Suppé**.

Festprolog von **Wilhelm von Hoxar**.

Gesprochen von Herrn Praseh.

---

## Fritzen und Lieschen.

Operette in einem Act von Poly Heurion.

Musik von Jaques Offenbach.

### Personen:

Lieschen . . . . . Fräulein Rupp.

Fritzen . . . . . Herr Kürner.

Ort der Handlung: Vor einer Villa vor Paris. 1815.

---

10 Minuten Pause.

## II. Teil.

„Reisende Virtuosen.“ Musikalisch-humoristisches Intermezzo für Soli und Orchester von **E. Spies**.

„Liebe und Verrat.“ Eine Karlsruher Novelle von **O. Hancke**.

Vorgetragen von Herrn W. von Hoxar.

„Der Gemüthliche.“ Soloscene mit Gesang nach **Levasseur**.

Vorgetragen von Herrn Lange.

„Mondnacht“ von **Graff**.

„Wanderlied“ von **Schumann**.

Gesungen von Herrn Ernst.

Quartett aus „Rigoletto“ von **G. Verdi**.

Gesungen von den Damen Fräulein Rahé und Goldsticker und den Herren Rosenberg und Staudigl.

---

## Eine brennende Frage.

Komische Scene von X. Y. Z

### Personen:

Pelzemeck . . . . . Herr Morgenweg.

Bulks . . . . . Herr Reiff.

Louis Bleu . . . . . Herr Benda.

Eine Kellnerin.

Ort der Handlung: Am Stammtisch bei **Onkel Fritz**.





# Grossherzogliches Hoftheater in Karlsruhe.

Heute am 13. Mai 1882:

## Der Freischütz.

Romantische Oper von Carl Maria von Weber.

### Personen:

Ottokar, böhmischer Fürst . . .	Herr Harlacher.
Cuno, fürstlicher Erbfürster . . .	Herr Ludwig.
Agathe, seine Tochter . . .	Fräulein Rahé.
Aennchen, ihre Anverwandte . . .	Fräulein Rupp.
Caspar, erster Jägerbursche . . .	Herr Speigler.
Max, zweiter Jägerbursche d. C. . .	Herr Moran.
Samiel, der schwarze Jäger . . .	Herr Klumpp.
Kilian, ein Bauer . . . . .	Herr Kürner.
Ein Eremit . . . . .	Herr Staudigl.
Ein Jäger . . . . .	Herr Denninger.
Erste Brautjungfer . . . . .	Fräulein Zeis.

Jagdfolge, Jäger, Landleute, Brautjungfern,  
Musikanten.

☞ Logen und Sperrsitze sind alle vergeben. ☜

Anfang um 7 Uhr.

## Preis-Rebus:

(Lebendes Bild in 4 Gruppen.)

Die zuerst eingereichte richtige Lösung wird  
mit 100 Mark prämiirt.

10 Minuten Pause.



### III. Teil.

## Des Malers Meisterstück.

Komische Pantomime in einem Aufzuge von X X X.  
Arrangirt von Herrn Beauval.

#### Personen:

Baratom, Maler . . . . .	Herr Beauval.	
Priska, seine Tochter . . . . .	Fräulein Stemmler.	
Jmre Kostolány, Honved-Officier, ihr Geliebter . . . . .	Fräulein Kern.	
Pistyan, Schornsteinfeger	} ihre Freier {	Herr Klumpp.
Scántó, Müller		Herr Hunkler.
Hadhás, Schneider		Herr Knab.

Ort der Handlung: Paprika, eine Stadt in Ungarn.  
Scene: Atelier und Wohnzimmer Baratoms.

### Zwei humoristische Lieder.

Gesungen von Herrn Moran.

#### „Die Glocke.“

Vorgetragen von den Herren Kraussneck und Prasch.

#### „Der weibliche Trompeter.“

Solo-Vortrag auf der Klappentrompete von Fr. Franziska Kleinmichel.

## Ballscenen.

Humoristischer Männerchor von E. S. Engelsberg.

#### I. Eintritt.

Fröhlicher Reigen!  
Grüssen und Neigen,  
Blitzender Augen Zaubergewalt!  
Stolz durch die Hallen,  
Leuchtend vor Allen,  
Schwebt der Geliebten hohe Gestalt!  
Rast! tobt! stürmt ihr Klänge!  
Dass der Mut jede Fessel zersprengt!  
Sturm, Sturm ist die Loosung  
Und Erob' rung mein reizendes Ziel!

Dräue-nur Mama  
In der Basen Corps!  
Klump're nur Papa  
Kühl mit Louisd'or:  
Heute nöch  
Wag' ich's doch!  
Fräulein, nur eine Tour!  
Und schon fliegen sie  
Rasch durch die Räume, —  
Rasch, wie die Träume,  
Flieht der Liebe holdes Glück!  
Pflückt den Augenblick!

## 2. Die Reisenden.

Hier schwärmen Sie, Argonaute?  
Der Vergnügling von Pera und Griechenland?  
„Wo weilten Sie meine Traute?“  
Amüsirt hab ich mich an der Seine Strand.  
„Schön sind die türkischen Damen“  
Und doch reichten Sie keiner in Gnaden die Hand?  
„Tauschten wohl Sie ihren Namen?“  
Nein, Messieurs de Paris sind mir zu galant!  
Stets heimatwärts  
Zog mich das Herz,  
Sehnsuchtsvoll am fernsten Strand;  
Wo ich auch sei,  
Dir bleib ich treu  
Mein schönes Heimatland.

## 3. Verschiedene Schwärmer.

Manche Dichter mir gefallen,  
Lenau liebe ich vor Allen,  
„Grauer Vogel in den Zweigen,  
Einsam deine Klage singt  
Und auf deine Frage bringt  
Antwort nicht des Waldes Schweigen!“  
Wo ist das Rauchkabinet?  
Wer 'ne Cigarre hätt'!  
Wo find' ich die?  
Unvergleichlich ist der Eine,  
Unter Thränen lächelt Heine!  
„Nacht liegt auf den fremden Wegen  
Krankes Herz und müde Glieder,  
Ach, da fließt wie stiller Segen  
Holder Mond dein Licht hernieder.“



Wo ist das Rauchkabinet?  
Wer 'ne Cigarre hätt'!  
Wo find ich die?

Ça Ça geschmauset,  
Füllet die Kelche!  
Noch aus des Grabes Gruft  
Hebt mich des Weines Duft;  
Liebe sie lebe!  
Fragt nur nicht welche?  
Tanzen ist reiner Hohn,  
Froh'n ohne Lohn!  
Unserer Trauer tiefen Gründe  
A. W. Schlegels Wort verkünde:  
„Nicht mit süßen Wasserflüssen  
Zwang Prometheus unsern Leim;  
Nein mit Thränen, drum in Sehnen  
Und in Schmerz sind wir daheim.“

Wo ist das Rauchkabinet?  
Wer 'ne Cigarre hätt'!  
Wo find ich die?

#### 4. Die Beschwörung.

Stern meines Lebens!  
Harr ich vergebens,  
Glänzt mir nie der Hoffnung Schein?  
Endlose Tage  
Glühe die Frage:  
Ist sie mein, ach ist sie mein?  
Manche Stund in der Nacht  
Hab' ich bang schon durchwacht,  
Und dein Bild ward mein Traum  
Du ahntest es kaum!  
Ohne dich ist mir tod  
Feld und Wald, Abendrot,  
Keine Blum' und kein Stern  
Glänzt mir — bist du fern!  
Liebesgedanken  
Fest dich umranken  
Mein bist du, auf ewig mein!  
Und sie presst wie im Schmerz  
Seine Hand an ihr Herz,  
Und kein Wort — doch ihr Blick  
Kündet sein Glück.

### 5. Alle sind glücklich.

Ritter vom Cotillon  
Empfanget nun euren Lohn!  
Das Ordenskapitel ist konstituiert,  
Die Schönst' der Schönen den Vorsitz führt.  
    Guck guck, ein Band,  
    Guck guck, ein Stern, ein Kreuz!  
Das Glück ist hold den Söhnen der Musen,  
    Doch das Schönste hab ich,  
Eine Rose von ihrem Busen.  
    Hier ist das Rauchkabinet!  
    Hier ruht sich's gar so nett!  
    Hier fand ich Sie!  
„Kommt dort nicht die Rossignol!“  
    Ja, ja, lieber Graf!  
„Und ihr Blick, er sucht Sie wohl?“  
    Ja, ja, ach er traf!  
Höher schon steigt die Lust,  
Höher wogt jede Brust!  
Welt, deine Flammen,  
Hier schlagen sie all' zusammen!  
    Cotillon:  
    Damenwohl!  
    Liebesgedanken  
    Fest dich umranken.  
    Mein bist du, mein, auf ewig.  
    Selige Pärchen,  
    Manch frohes Jährchen  
    Sei Euch freundlich vom Glück geschenkt.

---

## Die Lösung des Preis-Rebus

ist vor Beendigung des III. Teiles schriftlich mit Namens-  
Unterschrift am Hauptportale an das dort aufgestellte Ge-  
nossenschafts-Mitglied abzugeben. — Das Resultat wird be-  
kannt gemacht. Ausgeschlossen von der Konkurrenz um  
den Preis sind sämtliche Mitglieder des hiesigen Grossh. Hof-  
theaters.

---



### Preise der Plätze:

Balcon (nummerirter Sitz) . . . . .	4 M.
Saal (Sperrsitze) . . . . .	3 M.
Saal (nicht nummerirt) . . . . .	2 M.
Untere Gallerie . . . . .	2 M.
Obere Gallerie . . . . .	1 M.

---

Eingang zu allen Plätzen durch das Hauptportal.

---

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

---

Billette sind zu haben bei Herrn KARL BREGENZER,  
Kaiserstrasse Nr. 76, und abends an der Kasse.

---

*Restauration* im Anbau der Festhalle. — Im Haupt-  
saale dürfen Speisen und Getränke nicht verabreicht werden.  
— Auch ist daselbst das Rauchen nicht gestattet.



DRUCK VON FRIEDRICH DITSCH IN KARLSRUHE.

